

L02993 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 13. 12. 1904

,Herrn Felix Salten  
Wien IX  
PORZELLANGASSE 45.

13. 12. 904

5 lieber, könnten Sie am Samstag (weñ Ihre Frau schon da ift, natürlich Sie beide) bei uns nachtmahlen? Bestimmen Sie felbst die Stunde.

Herzlichft der Ihrige

Arthur.

Über Ihren Artikel hab ich mich wie Sie sich denken können fehr gefreut. Im  
10 allgemeinen hab ich allerdings diesmal die Empfindung, als weñ man mich in Schulden gestürzt hätte, die ich nicht bezahlen kann.

- ▷ Versand durch Arthur Schnitzler am 13. 12. 1904 in Wien
- Übermittlung am 14. 12. 1904 in Wien
- Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [14. 12. 1904 – 16. 12. 1904] in Wien
- ⌚ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
- Kartenbrief, 411 Zeichen
- Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 14. XII. 04, X«.
- Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »31«

9 *Artikel*] Am 12. 12. 1904 hatte ein »Arthur-Schnitzler-Abend« im Carl-Theater stattgefunden. Dieser wurde für das seit 1787 bestehende *Erste öffentliche Kinderkrankeninstitut* abgehalten, dessen Leitung Carl Hochsinger innehatte. Salten rezensierte ihn in: Felix Salten: *Artur Schnitzler-Abend*. In: *Die Zeit*, Jg. 3, Nr. 796, Morgenblatt, 13. 12. 1904, S. 3.

10-11 *diesmal ... Schulden*] Hier handelt es sich um eine implizite Anspielung auf die letzte Rezension einer Arbeit Schnitzlers durch Salten, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02988 nicht gefunden.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 13. 12. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02993.html> (Stand 14. Februar 2026)